GAMENGRUND

Landkreis Märkisch Oderland

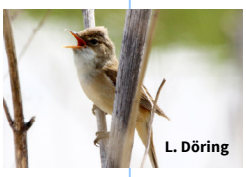
F. Grützmacher

Status:
FFH-Gebiete in Märkisch Oderland und Barnim

Größe des Gesamtgebietes:
415 ha

NABU-Flächenbesitz:
107,14 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de



L. Döring

H. Krausser

G. Lessenich

Vor allem der Reichtum an Feuchtlebensräumen kennzeichnet das Gebiet des Gamengrunds, in denen zahlreiche schützenswerten Arten vorkommen wie v.l.n.r. Teichrohrsänger, Breitblättriges Knabenkraut, Graureiher.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Der Gamengrund ist eine 300 bis 400 Meter breite glaziale Rinne, die die Grundmoränenplatte des Barnim zerschneidet. Er umfasst eine Vielzahl wertvoller Lebensräume mit naturnahen Gräben, eutrophen Flachseen, verlandenden Torfstichen, Erlen-Eschen- und Laubmischwäldern sowie Feuchtwiesen, Staudenfluren und kleineren Sandtrockenrasen.

Die reich strukturierten Feuchtbiotope mit langsam fließenden oder stehenden Gewässern bieten zahlreichen gefährdeten Arten wie dem Kammmolch und der Rotbauchunke wichtige Lebens- und Fortpflanzungsräume. In den stark bewachsenen Uferzonen der Flachseen sind bedrohte Fischarten wie Schlammpeitzger und Steinbeißer zu finden. Auf den artenreichen Feuchtwiesen wurden mit dem Breitblättrigen und Fleischfarbenen Knabenkraut sowie dem Großen Zweiblatt seltene Orchideenarten nachgewiesen. Diese sind stark an ihren Lebensraum gebunden, weshalb es besonders wichtig ist, den Zustand der Feuchtwiesen zu erhalten bzw. zu verbessern.
Die naturnahen Laubmischwälder, die meist unmittelbar bis an die Gewässer heranreichen, bilden eine weitere Besonderheit des Gamengrunds. Ein Teil der Stieleichen hat einen Stammumfang von 3 bis 3,5 Metern und wird auf 250 Jahre geschätzt. Auch die Kiefern besitzen teilweise ein hohes Alter von deutlich über 100 Jahren. Die rissige Borke, die Höhlen und Astlöcher dieser Baumriesen bieten paradiesische Verhältnisse für viele Pflanzen und Tiere.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Übergangs- und Schwingrasenmoore
- Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer
- Kalkreiche Niedermoore
- Feuchte Hochstaudenfluren
- Magere Flachland-Mähwiesen
- Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder

Besondere Arten

Säugetiere: Fischotter, Großes Mausohr **Vögel**: Teichrohrsänger, Graureiher, Kranich, Eisvogel, Neuntöter, Roter Milan **Amphibien**: Rotbauchunke, Kammmolch **Fische**: Steinbeißer, Schlammpeitzger **Wirbellose**: Schmale und Bauchige Windelschnecke **Pflanzen**: Breitblättriges Knabenkraut, Fleischfarbenes Knabenkraut, Großes Zweiblatt, Draht-Segge, Stumpfblütige Binse, Schlangen-Knöterich

Lage und Schutzstatus

Der Gamengrund zieht sich südlich von Eberswalde und westlich von Bad Freienwalde in einer Länge von circa 27 Kilometer bis nördlich von Strausberg.

Lage der FFH-Gebiete „Gamengrundseen“ sowie „Fängersee und unterer Gamengrund“

Die Landschaftsschutzgebiete „Gamengrund“ und „Strausberger und Blumenthaler Wald- und Seengebiet“ umfassen die gesamte Landschaftsform. Im südlichen Bereich zwischen Strausberg, Werneuchen und Leuenberg stehen zudem zwei Teilgebiete unter europarechtlichem Schutz: Die FFH-Gebiete „Gamengrundseen“ sowie „Fängersee und unterer Gamengrund“.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

GAMENGRUND

Landkreis Märkisch-Oderland

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Der Flächenbesitz der NABU-Stiftung im Gamengrund beträgt 107,14 Hektar, die vornehmlich im Bereich des Fauna-Flora-Habitat-Gebiets „Fängersee und unterer Gamengrund“ liegen. Der Großteil dieser Flächen wurde im Jahr 2010 von der bundeseigenen Treuhandgesellschaft BVVG erworben. In den folgenden Jahren wurden weitere, meist kleinere Flächen aus privatem Besitz hinzugewonnen. Unterstützung gab es hierbei von der Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg: Im Rahmen des EU-LIFE-Projekts „Kalkmoore Brandenburgs“ wurden die finanziellen Mittel für den Erwerb bereitgestellt.

Die vorrangigen Ziele im Projektgebiet „Unterer Gamengrund“ sind hierbei die Verhinderung der weiteren Entwässerung des Gebietes und die Aushagerung der Wiesenbrachen. Auf diese Weise wird die Entstehung von Braunmoos-Seggenrieden gefördert, die hier noch bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts eines ihrer Schwerpunktvorkommen im Land Brandenburg besaßen.

Naturnahe, teilweise sehr alte Laub- und Mischwälder säumen die Gewässerränder im Gamengrund.

Ein weiterer naturschutzfachlicher Schwerpunkt im Gamengrund besteht darin, den vorrangig aus Kiefer und Eiche, aber auch aus Buche und Ahorn bestehenden Wäldern eine naturnahe Entwicklung zu ermöglichen. Die Waldflächen der NABU-Stiftung stehen deshalb unter Prozessschutz und dürfen sich zu ungestörten Naturwäldern mit hohem Totholzanteil und standorttypischer Artenvielfalt entwickeln.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 5,22 ha Waldumbau: 40,95 ha Prozessschutz: 60,97 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnungen	Beschluss Nr. 7-1/65 des Rates des Bezirkes Frankfurt (Oder) vom 12.01.1965 (LSG Strausberger und Blumenberger Wald- und Seengebiet) Beschluss Nr. 7-1/65 des Rates des Bezirkes Frankfurt (Oder) vom 12.01.1965 (LSG Gamengrund)
Internationale Gebietskennzeichnung	Natura 2000 Code: FFH DE 3349-302 (Fängersee und unterer Gamengrund) FFH DE 3349-324 (Gamengrundseen)
Links und Quellenangaben	○ Informationen zu den Landschaftsschutzgebieten: www.naturwacht-gamengrund.de/ ○ EU-LIFE-Projekt „Kalkmoore Brandenburgs“ der Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg: www.kalkmoore.de/projektgebiete/unterer-gamengrund.html Ergebnisbericht zur Einrichtung von Dauerbeobachtungsflächen und Vegetationserfassung für das Projekt LIFE08 NAT/D/000003 „Kalkmoore Brandenburgs“ ○ Bundesamt für Naturschutz (BfN) - Steckbriefe der Natura 2000-Gebiete: www.bfn.de/0316_steckbriefe.html ○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030 – 235 939 150
Fax 030 – 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Februar 2026